



Sammlung Theaterzettel

Der Rattenfänger von Hameln

Langer, Ferdinand

1891-09-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. September 1891.

83. Vorstellung im Abonnement B.

Der Kattensänger von Sameln.

Oper in fünf Akten von Victor G. Reßler.

Dichtung, mit Zugrundlegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure“ von Friedrich Hofmann.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Richard Gruvelholt, Bürgermeister	Herr Starke I.	Wulf, Schmied	Herr Winter.
Berthold de Sunneborne, Stadtschultheiß	Herr Derjuch.	Hunold Singuf	Herr Knapp.
Heribert de Sunneborne, Stadtbaumeister, sein Sohn	Herr Erl.	Kesselfring, Handschriftenhändler	Herr Moser.
Hohgeherde, Böllner,	Herr Strubel.	Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. v. Bartsberg.
Steneken, Monetarius,	Herr Peters.	Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frau Seubert.
Senepmole,	Herr Grahl.	Gertrud, des Fischermeisters Tochter	Fräul. Matura.
Marquis de Golterne,	Herr Langhammer.	Margarethe Dives, Bürgermädchen	Fräul. Wagner.
Bertram Lupus,	Herr Starke II.	Wirthin zum „Braunen Hirsch“	Frl. Böhl.
Giso Senevolde,	Herr Schilling.	Ein Nachtwächter	Herr Bauer.
Ethelerus, Rathschreiber	Herr Rüdiger.	Erster } Trabant	Herr Deckert.
Josfried Rhynperg, Kanonikus	Herr Hildebrandt.	Zweiter }	Herr Semes.

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Diensthoten, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.
Zeit: 1284.

Zwischen dem zweiten und dritten, sowie zwischen dem vierten und fünften Aufzuge finden wegen schwieriger Aufstellung der Decorationen längere Zwischenacte statt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	5.50 "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	3.— "	Unnummerirte Plätze:	
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	2.50 "	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer Raum	M. 2.— per Platz.
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	1.— "	In der Reserveloge 3. Rang, hinterer Raum	1.50 "
		In der Gallerieloge	1.— "
		In der Gallerie	0.50 "
		Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	3.— "
		Parterre	2.— "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 o. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab.	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Montag, den 14. September 1891. 83. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Emil Bukovics.

Anfang 7 Uhr.